



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wunderblumen aus Westfalens Gottesgarten

Windolph, Anton M.

Paderborn, 1926

Bruno

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48749](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48749)

heilig geworden waren, da ließ auch er sich das Haar nach Mönchsart scheren und wurde im weißen Kleid der Zisterzienser der demütigste der Brüder. Ein Kirchenfürst war er gewesen, doch nun gehörten Amt und Würden der Vergangenheit an. Was ihm an Heiligkeit noch fehlte, das eignete er sich mit der Gnade Gottes nun unter der Seelenleitung des heiligmäßigen Abtes Goswin an. Bald schauten alle im Kloster auf den greisen Bruno als auf ein Muster der Vollkommenheit.

Wahrlich, einen treuen Diener Gottes trug man zu Grabe, als er gestorben war und neben seinem Bruder Friedrich, der auch Erzbischof gewesen war, in der Abteikirche zu Altenberg beigesetzt wurde. Zisterzienser und Benediktiner aber versahen gar bald seinen Namen mit dem Titel eines Seligen und feierten die Erinnerung an ihn am 24. April eines jeden Jahres.

